



Alternativen zur Gewalt (PAG)

Ein paar Welt-Geschichten

Als das Alternatives to Violence Project (AVP, in deutsch: Projekt Alternativen zur Gewalt, PAG) 1975 in einem US-Gefängnis begann, rechnete niemand damit, dass es AVP heute in mehr als 60 Ländern geben würde. (Mehr auf www.avp.international, bzw. www.pag.de.)

In Grund- und Aufbaukursen und Trainings für Begleiter*innen geht es darum, wie wir potenziell gewalttätige Situationen auf neue und kreative Weise managen können, weil in jedem Menschen eine gute / verändernde Kraft steckt. Die Elemente im 'Transforming Power Mandala' zeigen, wie diese Kraft durch uns wirken kann, wenn wir dafür offen sind.

AVP in Nepal

Subhash Chandra, ein AVPler in Nepal und Vorstandsmitglied bei den War Resisters' International (WRI) resümiert seine Erfahrungen so:

Dutzende von Philosophien und Ideen, hunderte von Trainings und Workshops, tausende von Büchern und Handbüchern wollen uns vermitteln, was Frieden und Gewaltfreiheit ist. Im Laufe meines 20-jährigen Friedensaktivismus habe ich einige davon kennengelernt. Aber es ging mir darum, diese Ideen in tägliche Lebenspraxis umzusetzen.

Im Jahr 2007 lernte ich AVP kennen. Bald darauf koordinierte ich AVP-Kurse in Nepal und bildete 20 Begleiter*innen aus. Die Teilnehmenden aus Universitäten, Organisationen und den Medien waren begeistert. Seitdem gab es in Nepal mehr als dreihundert Kurse – u.a. mit Flüchtlingen, Lehrkräften, Studierenden, Eltern, Gemeindeorganisationen, Straßenkindern und Sucht-Rehabilitationszentren. Das Alter der Teilnehmenden reicht von acht bis achtzig Jahren.

Was uns ermutigt, weiterzumachen, ist z.B., wenn eine 60-jährige alleinstehende von Gewalt betroffene Teilnehmerin im Kurs sagt: „Ich fühle mich hier sicher und umsorgt, - so offen und aus vollem Herzen wie hier habe ich seit meiner Kindheit nicht mehr gelacht.“ Oder ein Teilnehmer in einem bhutanischen Flüchtlingslager sagt am zweiten Kurs-Tag: „Gestern Abend war ich zum ersten Mal in meinem jungen Leben nicht aggressiv und gewalttätig mit den Jungs aus meiner Nachbarschaft, als ich auf ein Problem mit einem Diebstahl in meiner Gemeinde reagieren musste.“

Kooperationsübung beim AVP-Aufbaukurs in Ruanda.

Übung beim Kurs für Trainer*innen in AVP in Khar-toum 2006.

Fotos: Anne Dietrich



@Privat

Autorin:

ANNE DIETRICH

AVP Begleiterin im Süden Ruandas und Gründungsmitglied des BSV



@Privat

Autor:

SUBHASH CHANDRA

AVP Trainer in Nepal und Vorstandsmitglied bei den War Resisters' International (WRI)



Grundkurs in AVP 2015.

Foto: Anne Dietrich

2017 war die AVP-Gemeinschaft in Nepal stark genug, das AVP World Gathering auszurichten: Etwa 150 AVP-Begleiter*innen aus mehr als 40 Ländern tauschten Erfahrungen aus und lernten voneinander. Während der COVID Krise halten wir auch Online-Kurse, um Fähigkeiten und Selbstvertrauen unserer AVP-Begleiter*innen auszubauen.

Stationen meiner afrikanischer AVP Lernreise

Anne Dietrich, AVP Begleiterin im Süden Ruandas und Gründungsmitglied des BSV, schreibt:

2006 im Sudan – fasziniert: AVP hilft, Beziehungen zwischen Menschen zu heilen. Als Südsudan 2011 unabhängig wird, verbreiten rund 30 von uns trainierte Begleiter*innen AVP in beiden Ländern weiter. In einem gemeinsamen Onlinekurs Ende 2020 diskutieren Begleiter*innen aus beiden Ländern, wie sie zusammenarbeiten können, um Gewaltfreiheit dort zu verwurzeln.

2013 in Äthiopien – frustriert: Kein AVP in diesem riesen Land?! 2019 jedoch, gerade noch vor COVID, hält ein Team aus Südafrika, Kenia und Ruanda dort AVP-Kurse ab und trainiert die ersten äthiopischen Begleiter*innen.

2016 in Ruanda - happy: AVP ist da, seit langem, mit Kursen in Gefängnissen und 'draußen'. Von unserem ersten Regionaltreffen mit AVP Begleiter*innen aus Burundi, Kongo und Ruanda in 2019 sind die Teilnehmenden so angetan, dass wir es wiederholen wollen.

Eines der fünf Elemente der „Verändernden Kraft“ ist, das Beste zu erwarten. Wir sind zuversichtlich, dass AVP wächst und durch die nun über 10.000 AVP-Freiwilligen an vielen Orten dazu beiträgt, unsere Familien, Gemeinden, Länder und die Welt zu einem besseren Ort zum Leben zu machen, für uns und für die kommenden Generationen.

„AVP hat mir geholfen zu erkennen: Gewalt geht von mir aus, und Veränderung beginnt bei mir.“ - Gemeindeleiter, Port Elizabeth, Südafrika.

